



Rechnungsprüfungsamt
Schlussbericht 2011

Eigenbetrieb Stadtwerke

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis:	2
1. Vorbemerkungen	3
1.1 Prüfungsauftrag und –umfang	3
2. Vorjahresabschluss	4
3. Rechtliche Grundlagen des Betriebs	4
3.1 Betriebssatzung	4
3.2 Rechnungswesen.....	5
4. Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung	6
4.1 Verfahren	6
4.2 Bestandteile	6
5. Jahresabschluss	6
5.1 Aufstellung	6
5.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer	6
5.3 Jahresergebnis.....	6
6. Erläuterungen zur Bilanz	7
6.1 Aktiva	7
6.2 Passiva	12
7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	17
7.1 Einhaltung des Erfolgsplans	17
7.2 Planabweichungen im Einzelnen.....	18
7.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis.....	19
7.4 Erfolgsübersicht über die Jahre 1999 – 2011	19
7.5 Unternehmensergebnisse 1999 – 2011	19
8. Betriebsführungsentgelt der STW an die TWS	20
9. Technische Prüfung	22
9.1 Submissions- und Vergabekontrollen	22
9.2 Vergaben von Ingenieurleistungen nach der HOAI.....	22
10. Bestätigungsvermerk	23

Abkürzungsverzeichnis:

BOB GmbH&Co KG	Bodensee-Oberschwabenbahn GmbH & Co KG, Friedrichshafen
BOB Verwaltungs-GmbH	Bodensee-Oberschwabenbahn Verwaltungs-GmbH
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EigBG	Eigenbetriebsgesetz (Baden-Württemberg)
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung (Baden-Württemberg)
E&Y	Ernst & Young GmbH (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)
GemKVO	Gemeindekassenverordnung (Kameral)
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg (Kameral)
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GKV	Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- u. Verkehrsunternehmen
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVO	Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben
HGB	Handelsgesetzbuch
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRA	Handelsregisterauszug
IIRU	Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
RPA	Rechnungsprüfungsamt
STW	Stadtwerke Ravensburg
TWS	Technische Werke Schussental
VwV	Verwaltungsvorschrift
WA	Werksausschuss

1. Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag und –umfang

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Gemeinderat (GR) ist der Jahresabschluss auf Grund der Unterlagen der Gemeinde und des Eigenbetriebs vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) zu prüfen.

Die Prüfung umfasst den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg (STW). Den Stadtwerken obliegen die Aufgabenbereiche die in der Betriebssatzung vom 09.12.1996, zuletzt geändert am 26.11.2007, in § 1 (2) genannt sind.

Es handelt sich hierbei um:

- Beteiligungen, insbesondere an der Technische Werke Schussental-Verwaltungs-GmbH und der Technischen Werke Schussental GmbH & Co.KG
- Übernahme von Ver- und Entsorgungsanlagen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung
- Erzeugung von Wärme und elektrischem Strom (für eigene Zwecke und Lieferung an Dritte)
- Verkehrsbetrieb
 - Öffentliche bewirtschaftete Parkierungseinrichtungen der Stadt Ravensburg außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums
 - Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) gemäß § 2 Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 sowie Beteiligung an Verkehrsunternehmen
- Hallenbadbetrieb (Schul-, Sport- und Freizeitbad)
- Freibadbetrieb

Prüfungsauftrag:

§ 111 Abs. 1 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in entsprechender Anwendung von § 110 Abs.1 GemO in Verbindung mit § 9 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO)

Prüfungsgegenstand:

Jahresabschluss und Lagebericht nach § 16 Eigenbetriebsgesetz (EigBG)

Prüfungszeitraum:

August 2012 – November 2012 (mit Unterbrechungen)

Prüferin:

Verena Wollensak

2. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde - nach Vorberatung am 05.12.2011 im Werksausschuss - vom Gemeinderat am 12.12.2011 festgestellt. Ferner hat der Gemeinderat über die Verwendung des Jahresgewinns in Höhe von 343.871,64 € entschieden: 163.871,64 € sind in die Allgemeine Rücklage einzustellen und der restliche Jahresgewinn in Höhe von 180.000,00 € soll nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 wurde in der Schwäbischen Zeitung vom 17.12.2011 ortsüblich bekannt gegeben.

3. Rechtliche Grundlagen des Betriebs

3.1 Betriebssatzung

Es gilt die Betriebssatzung vom 09.12.1996, zuletzt geändert mit Beschluss vom 26.11.2007.

3.1.1 Der Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die GemO und das EigBG vorbehalten sind sowie über die ihm in der Zuständigkeitstabelle der Betriebssatzung zugewiesenen Aufgaben. Er entscheidet ferner über die allgemeine Festsetzung von Abgaben und Tarifen.

3.1.2 Der Werksausschuss

Der Werksausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs und der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind (Zuständigkeitstabelle).

Der Werksausschuss entscheidet darüber hinaus im Rahmen seiner Zuständigkeit selbständig anstelle des Gemeinderats über

- a) den Abschluss von Verträgen und anderer Rechtsgeschäfte, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Betriebsführung handelt,
- b) die ihm in der Zuständigkeitstabelle (Anlage zur Betriebssatzung) zugewiesenen Aufgaben.

3.1.3 Werkleitung (Betriebsleitung)

Zur Leitung der STW hat der Gemeinderat am 24.09.2001 beschlossen, Herrn Dr. Andreas Thiel-Böhm zum einzelvertretungsberechtigten Werkleiter zu bestellen (ab 01.10.2001). Herr Dr. Thiel-Böhm ist alleiniger Werkleiter der STW (Werkleitung gem. § 5 der Betriebssatzung).

3.2 Rechnungswesen

3.2.1 Grundlagen

Entsprechend der Regelung aus § 17 EigBG werden alle Zweige des Rechnungswesens (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht) zusammengefasst verwaltet. Nach der Betriebsatzung § 5 ist diese Aufgabe dem Werkleiter zugeordnet.

Die STW führen ihr Rechnungswesen gemäß § 6 EigBVO nach dem System der kaufmännischen doppelten Buchführung. Grundlagen sind der nach dem Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen (GKV) aufgestellte Kontenplan und der Kostenstellenplan.

3.2.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung

Für die Personalabrechnung besteht seit 30.12.01 ein Dienstleistungsvertrag zwischen TWS und Stadt Ravensburg.

Die Lizenzen der Programme für die Buchhaltung und die Abrechnung von Lieferungen sind im Eigentum der TWS. Die TWS nutzen diese auch für den Mandanten STW, da sie mit der Betriebsführung für die STW beauftragt sind. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 22.08.2005 wurden die Programme gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 Gemeindekassenverordnung (GemKVO) zur Nutzung bei den STW freigegeben.

3.2.3 Buchführung, Belegwesen

Für die Sonderkasse gelten nach § 37 GemKVO die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung entsprechend, so weit nicht in den §§ 38 und 39 GemKVO etwas anderes geregelt ist. Die §§ 38 und 39 tragen den Besonderheiten der kaufmännischen Buchführung und der wirtschaftlichen Unternehmen Rechnung.

Für 2011 liegt die Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 2 GemKVO der Interkommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH (IIRU) für die Anwendung landeseinheitlicher EDV-Verfahren zur Abwicklung von Finanzvorgängen für die Produktlinie KIRP (Integr. Rechnungs- u. Planungssys. IRP) vor (12.07.2012). Für die Produktlinie SAP (Power Pack) wurde eine Teil-Feststellungsbescheinigung seitens der EnBW erstellt (07.07.2012).

3.2.4 Handelsregister

Die Eintragung von Herrn Dr. Thiel-Böhm als Werkleiter ist am 19.08.2002 vollzogen worden. Gleichzeitig wurde die Änderung des Unternehmensgegenstandes eingetragen (HRA 551344).

Die Eintragung der Erweiterung des Unternehmensgegenstandes um die Erzeugung von Wärme und elektrischem Strom und den Hallenbadbetrieb erfolgte am 18.03.2004. Die zusätzliche Erweiterung des Unternehmensgegenstandes durch die Eingliederung des Flappachbades und des Hallenbades Eschach wurde am 25.04.2008 ins Handelsregister eingetragen.

4. Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung

4.1 Verfahren

Gemäß § 14 Abs. 1 EigBG ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Nach Vorberatung im Werksausschuss am 01.12.2010 hat der Gemeinderat den Wirtschaftsplan 2011 am 13.12.2010 verabschiedet.

Mit Erlass vom 23.02.2011 hat das Regierungspräsidium Tübingen die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2011 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

4.2 Bestandteile

Die Finanzplanung (§ 85 GemO i.V.m. § 96 GemO, § 4 EigBVO) bildet neben dem Wirtschaftsplan einen Bestandteil des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 1 EigBVO), dem Vermögensplan (§ 2 EigBVO) und der Stellenübersicht.

5. Jahresabschluss

5.1 Aufstellung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Anhang sowie einem Lagebericht, ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen (§ 16 EigBG).

Jahresabschluss und Lagebericht 2011 wurden dem RPA am 05.07.2012 vorgelegt.

5.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer

Nach dem Wegfall des § 115 GemO handelt es sich um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung.

Zuständig für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist gemäß § 9 Abs. 1 EigBG der Gemeinderat. Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 12.12.2011 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH (E&Y) mit Schreiben vom 15.12.2011 bestellt.

Ein Bestätigungsvermerk von E&Y zu dem Jahresabschluss 2011 und dem Lagebericht wurde am 06.06.2012 erstellt (siehe S. 37 Prüfungsbericht E&Y).

5.3 Jahresergebnis

Der Jahresabschluss weist einen Gewinn von 331.242,32 € aus.

Jahresergebnis	2011 €	2010 €	2009 €	2008 €
Insgesamt	331.242,32	343.871,64	265.423,43	228.493,19

6. Erläuterungen zur Bilanz

6.1 Aktiva

6.1.1 Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme liegt bei 20.039.405,37 € (Vorjahr 20.764.074,98 €).

6.1.2 Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens belief sich auf 16.427.472,85 € (im Vorjahr 16.736.477,85 €). Gliederung und Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagennachweis zum 31.12.2011 (siehe Anlage 1 zum Anhang).

a) Sachanlagen

Der Wert des Sachanlagevermögens betrug zum Jahresende 12.965.294,00 € (Vorjahr 13.274.299,00 €).

- **Grundstücke**

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Wert des Grundbesitzes wie folgt:

Grundstücke	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Grundstücke mit Bauten	10.032.117,00	10.434.563,00
Grundstücke ohne Bauten	353.357,00	353.357,00
Restbuchwert	10.385.474,00	10.787.920,00

Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt Abgänge in Höhe von 402.466 €.

Von den Restbuchwerten entfallen auf die einzelnen Betriebszweige:

Restbuchwerte	2011	2010
	€	€
Verkehr	6.182.509,00	6.410.240,00
Bäder	3.849.608,00	4.024.323,00
Gemeinsam	353.357,00	353.357,00
Summe	10.385.474,00	10.787.920,00

- **Erzeugungs-, Verteilungs-, technische Anlagen und Streckenausrüstung**

Technische Anlagen	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Erzeugungsanlagen	923.286,00	767.091,00
Verteilungsanlagen	389.230,00	338.592,00
Streckenausrüstung	65.169,00	71.927,00
Technische Anlagen	663.317,00	775.945,00
Restbuchwert	2.041.002,00	1.953.555,00

Es wurden insgesamt 346.926 € als Anlagenzugang verbucht (davon entfallen 227.950 € auf den Bereich Erzeugungsanlagen - Strom -, 32.934 € auf den Bereich Erzeugungsanlagen - Wärme - und 86.042 € auf den Bereich Verteilungsanlagen - Kabelanlage -). Aus ordentlicher Abschreibung ergaben sich insgesamt 259.479 €.

- **Betriebs- und Geschäftsausstattung**

An Betriebs- und Geschäftsausstattung waren zum Jahresende ausgewiesen 471.532,00 € (Vorjahr: 506.959,00 €).

Aufgeteilt auf die Betriebszweige ergibt sich folgende Aufstellung:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Wärme	6.056,00	7.271,00
Verkehr	10.194,00	16.039,00
Bäder	455.282,00	483.649,00
Restbuchwert	471.532,00	506.959,00

- **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Anlagen im Bau	67.286,00	25.865,00
Summe	67.286,00	25.865,00

Im Bereich Breitbandkabel und Bäder wurden Umbuchungen vorgenommen. Zugänge waren im Bereich Wärme (65.736 €) und im Bereich Parkierung (1.550 €) zu verzeichnen.

b) Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier die Beteiligungen:

Finanzanlagen	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Beteiligungen		
Kommanditeinlage TWS GmbH & Co.KG	3.112.826,85	3.112.826,85
Stammeinlage TWS Verwaltungs-GmbH	14.250,00	14.250,00
BOB GmbH.u.Co.KG (BOB KG)	319.600,00	319.600,00
BOB Verwaltungs-GmbH	7.500,00	7.500,00
Zweckverband GVO	8.000,00	8.000,00
Energieagentur Ravensb. GmbH	1,00	1,00
stadtbuss RV Wgt. GmbH	1,00	1,00
Restbuchwert	3.462.178,85	3.462.178,85

- Die Kommanditbeteiligung an der TWS KG ist der Buchwert des im Rahmen einer Sacheinlage übertragenen Reinvermögens der ausgegliederten Versorgungssparten. Die STW halten einen Anteil von 42,7 % an der TWS KG.
- Nach dem Konsortialvertrag wird die Beteiligung an der TWS Verwaltungs-GmbH mit 42,7 % (14.250 €) gehalten.
- An der BOB GmbH & Co.KG halten die STW 25 % (319.600 €).
- An der BOB Verwaltungs-GmbH sind die STW mit 25 % beteiligt (7.500 €).
- Die STW halten eine Stammeinlage von 8.000 € an der GVO.
- An der Energieagentur sind die STW mit 7,34 % beteiligt. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2008 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.
- Mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 24.02.2003, haben sich die STW an der "rundumbuss Ravensburg Weingarten GmbH" jetzt "stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH" mit einer Stammeinlage von 7.850 € = 31,4 % beteiligt. Gemäß Handelsregistereintrag vom 21.10.2005 wurde neben der Namensänderung auch der Gegenstand des Unternehmens neu gefasst. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2007 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.

6.1.3 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 3.610.282,52 €
(Vorjahr: 4.026.145,13 €).

a) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um einen Bestand an Heizöl i.H.v. 110,15 € beim Schulzentrum und an Pellets i.H.v. 1.085,13 € im Kindergarten Spatzennest.

Vorräte	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.195,28	231,21
Restbuchwert	1.195,28	231,21

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.014,05	79.773,66
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.789.927,98	1.815.464,17
Forderungen an die Stadt	1.646.440,28	2.048.993,96
Sonstige Vermögensgegenstände	77.213,61	72.595,93
Summe	3.600.595,92	4.016.827,72

- **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Stromerzeugung:	1.539,37 €
Parkierung:	73.682,83 €
Busverkehr:	71,33 €
Bäder:	11.720,52 €
Insgesamt:	87.014,05 €

Die Verbrauchsforderungen Konto "1200000" wurden durch Umgliederung Forderungen gegenüber der Stadt zugeordnet bzw. mit Abschlagszahlungen und Verbindlichkeiten verrechnet.

- **Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Der Gewinnanteil aus der Kommanditbeteiligung an der TWS GmbH & Co.KG und ein direkt zugeordneter Gewinnanteil aus der Beteiligung der TWS GmbH & Co.KG am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben beträgt

	1.873.975,16 €
abzüglich Kapitalertragsteuer	././ 84.047,18 €
Insgesamt:	<u>1.789.927,98 €</u>

Forderungen vom Konto "1310000" (Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen) i.H.v. 46.701,09 € wurden durch Umgliederung mit Verbindlichkeiten gegen Beteiligungsunternehmen verrechnet.

- **Forderungen an die Stadt**

Kontoausw. 1540000	100.148,02 €
Kinderreiche-Förderung	9.984,00 €
Lüftung	70.651,73 €
Strombezug	17.781,45 €
Sonstiges	1.730,84 €
Verbrauchsforderungen - Wärmelieferung - (Umgliederung)	55.487,60 €
Mehrwertsteuer-Regulierung (Umgliederung)	<u>10.290,41 €</u>
	165.926,03 €
Kontoausw. 1541000 (Kassenverrechnungskonto)	<u>1.480.514,25 €</u>
Insgesamt:	<u>1.646.440,28 €</u>

Abgleich mit Haushaltsrechnung

Die städtische Haushaltsrechnung 2011 weist im Unterabschnitt 4.8334 (Eigenbetrieb Stadtwerke – Kassenabschluss) bei den Einnahmen einen Betrag in Höhe von 1.480.514,25 € aus. Dieser Betrag entspricht dem verbuchten Betrag auf dem Kassenverrechnungskonto seitens der Stadtwerke.

Des Weiteren ist ein Ausgabebetrag in Höhe von 219.427,95 € ausgewiesen. Dieser Betrag stimmt nicht mit der Buchhaltung der STW überein. Die Differenz entstand aufgrund einer Umsatzsteuerberichtigung, die nicht mehr in den Jahresabschluss der STW einfließen konnte. Mit dem Jahresabschluss des Folgejahres wird diese Differenz wieder ausgeglichen.

- **Sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind enthalten

Erstattungen der Fahrgeldausfälle (Schwerbehinderte)	40.194,75 €
Erstattung Mineralölsteuer	7.296,02 €
Erstattung Körperschaftssteuer	27.578,29 €
Sonstiges	<u>2.144,55 €</u>
Insgesamt:	<u>77.213,61 €</u>

c) Kassenbestand

Wechselgeldbestand Parkierungseinrichtungen	4.909,20 €
Wechselgeldvorschuss Hallenbad	760,00 €
Handkasse Parkhäuser	600,00 €
Geldtransit	1.986,10 €
Handkasse Hallenbad	236,02 €
Insgesamt:	8.491,32 €

Mit Übergabe der Betriebsführung der Parkierungseinrichtungen im Jahr 2010 wurden betriebseigene Handvorschüsse der Firma Hufner (insgesamt 600 Euro) von den STW übernommen und an die Firma Dussmann ausgehändigt. Zur Leistung geringfügiger Zahlungen, die regelmäßig anfallen, oder als Wechselgeld können gemäß § 4 GemKVO einzelnen Dienststellen oder einzelnen Bediensteten Handvorschüsse gewährt werden. In diesem Fall handelt es sich aber um eine Privatfirma. Die GemKVO sieht eine Überlassung von Handvorschüssen an Dritte nicht vor. Die "Handkasse Parkhäuser" muss daher durch die STW selbst in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

6.1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzung	31.12.2011 €	31.12.2010 €
Rechnungsabgrenzung	1.650,00	1.452,00
Summe:	1.650,00	1.452,00

6.2 Passiva**6.2.1 Eigenkapital**

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 6.514.981,66 €
(Vorjahr: 6.363.739,34 €).

Gegenüber der Vermögensrechnung der Stadt mit 4.019.366,99 € besteht eine Differenz in Höhe von 2.495.614,67 €.

Gewinn 2001 (Rücklagenzuführung)	792.879,54
Gewinnanteil 2006 (Rücklagenzuführung)	346.935,65
Gewinn 2007 (Rücklagenzuführung)	698.124,59
Gewinn 2009 (Rücklagenzuführung)	265.423,43
Steuerbelastung aus der Herabsetzung der Allgemeinen Rücklage i.H.v. 650.000,00 € im Jahr 2010	- 102.862,50
Gewinnanteil 2010 (Rücklagenzuführung)	163.871,64
Gewinn 2011	331.242,32
Insgesamt:	2.495.614,67

In der Vermögensrechnung ist u.a. das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen mit Sonderrechnung eingebrachte Kapital ausgewiesen. Dies ist das Stammkapital sowie der Teil der Rücklagen, der aus den Haushaltsmitteln der Gemeinde stammt und in Form einer Kapitaleinlage an den Betrieb gegeben wurde. Erwirtschaftet dagegen der Eigenbetrieb einen Gewinn, der in Form einer Rücklagenerhöhung dem Betrieb verbleiben soll, ist diese Voraussetzung einer Einbringung durch die Gemeinde nicht gegeben. Durch die Rücklagenzuführung wird also lediglich eine Veränderung des Eigenkapitals des Unternehmens, nicht aber auch eine gleichzeitige Erhöhung des von der Gemeinde eingebrachten Eigenkapitals bewirkt.

Der Jahresgewinn 2010 in Höhe von 343.871,64 € wurde nach Beschlussfassung im GR am 12.12.2011 wie folgt verwendet: 163.871,64 wurden in die Allgemeine Rücklage eingestellt und der restliche Jahresgewinn in Höhe von 180.000,00 € wurde nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag im Dezember 2011 an den städt. Haushalt abgeführt (151.515,00 €).

a) Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 2011 unverändert 3.200.000,00 €.

b) Rücklagen

Im Jahr 2011 betragen die Rücklagen 2.983.739,34 €.

Jahr	Stand 01.01. €	Entnahme (-), Zuführung (+) €		Stand 31.12. €
1999	360.777,97		0,00	360.777,97
2000	360.777,97	Entnahme	-65.605,79	501.798,01
		Sacheinl./Grundstück	+206.625,83	
2001	501.798,01	Herabsetz. Stammkap.	- 112.918,81	614.716,82
2002	614.716,82	Gewinneinstellung	+792.879,54	1.407.596,36
2003	1.407.596,36	Sacheinlage Hallenbad	+145.467,99	1.553.064,35
2004	1.553.064,35		0,00	1.553.064,35
2005	1.553.064,35		0,00	1.553.064,35
2006	1.553.064,35		0,00	1.553.064,35
2007	1.553.064,35	Sacheinlage HB Eschach	289.151,00	2.189.151,00
		Kapitalrücklage	<u>346.935,65</u>	
			+636.086,65	
2008	2.189.151,00	Sacheinl. Flappachbad	317.168,68	3.204.444,27
		Gewinneinstellung	<u>698.124,59</u>	
			+1.015.293,27	
2009	3.204.444,27		0,00	3.204.444,27
2010	3.204.444,27	Herabsetzung Allg.Rücklage	- 650.000,00	2.819.867,70
		Gewinneinstellung	+265.423,43	
			-384.576,57	
2011	2.819.867,70	Gewinneinstellung	+163.871,64	2.983.739,34

c) Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2011 weist die Bilanz als Geschäftsergebnis einen Gewinn von 331.242,32 € aus (Vorjahresgewinn: 343.871,64 €).

d) Eigenkapitalausstattung

Ausführungen zur Eigenkapitalausstattung (Quote vom Gesamtkapital und Rentabilität) enthält der Bericht von E&Y (S. 5).

e) Verzinsung des Eigenkapitals

• **Berechnungsgrundlagen**

Ein Gewinn ist der Zins für das eingesetzte Eigenkapital. Er ist definiert als Unterschied der Erträge und Aufwendungen (unter Berücksichtigung des Handelsrechts und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung). 2011 ergab sich ein Gewinn in Höhe von 331.242,32 €. Die Bezugsgröße Eigenkapital umfasst das Stammkapital und die Rücklagen zu Beginn des Jahres.

Eigenkapital		01.01.2011 €	01.01.2010 €
I.	Stammkapital	3.200.000,00	3.200.000,00
II.	Allg. Rücklage	2.819.867,70	3.204.444,27
III.	Gewinn/Verlust	343.871,64	265.423,43
		6.363.739,34	6.669.867,70

• **Verzinsung 2011**

Bezogen auf das zum Jahresbeginn ausgewiesene Eigenkapital von 6.363.739,34 € ergab sich durch den ausgewiesenen Gewinn (331.242,32 €) eine Verzinsung von 5,21 % (Vorjahr 5,16 %).

6.2.2 Rückstellungen

Die Bilanz weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 219.170,40 € an Rückstellungen aus:

Rückstellungen	31.12.2011 €	31.12.2010 €
Steuerrückstellungen	155.861,40	146.921,37
Rückst. für Urlaub und Überstunden	21.309,00	22.930,00
Rückst. für JA-Prüfung	27.000,00	25.000,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	0,00	16.000,00
Übrige Rückstellungen	15.000,00	15.000,00
Summe	219.170,40	225.851,37

6.2.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres insgesamt 12.561.929,25 € (Vorjahr: 13.426.301,68 €). Enthalten sind hier sowohl Kredite als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und sonstige Verbindlichkeiten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist gemäß § 285 HGB in Anlage 2 zum Anhang (Anlage 3) zum Jahresabschluss angegeben (Verbindlichkeitsspiegel 2011).

a) Kredite

- **Bestand, Entwicklung**

Zum Jahresende waren aus 15 Darlehen Verpflichtungen in Höhe von 10.855.644,34 € vorhanden (Vorjahr: 11.741.071,30 €).

Jahr	Stand 01.01. €	Ausgliederung TWS KG	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12. €	Zinsaufwand €
2001	17.658.892,57	13.332.979,79	2.038.009,44	279.241,04	6.084.681,18	229.052,47
2002	6.084.681,20		1.623.000,00	401.429,00	7.306.252,20	324.120,99
2003	7.306.252,20		340.000,00	500.789,74	7.145.462,46	362.721,26
2004	7.145.462,46		3.116.000,00	500.789,74	9.760.672,72	331.833,73
2005	9.760.672,72		2.723.000,00	617.639,74	11.866.032,98	420.173,45
2006	11.866.032,98		628.000,00	1.073.155,12	11.420.877,86	478.522,91
2007	11.420.877,86		1.079.000,00	795.316,46	11.704.561,40	452.732,05
2008	11.704.561,40			708.719,96	10.995.841,44	464.502,89
2009	10.995.841,44		800.000,00			
			641.000,00	843.456,88	11.593.384,56	464.128,96
2010	11.593.384,56		1.000.000,00	852.313,26	11.741.071,30	447.071,09
2011	11.741.071,30			885.426,96	10.855.644,34	440.981,15

Anmerkung: Eine Zinsabgrenzung besteht in Höhe von 116.562,43 €.

- **Kreditaufnahme**

Nach der Betriebssatzung ist der Werkleiter zuständig für die Aufnahme von Krediten im Rahmen des Vermögensplans.

Für das Jahr 2011 wurde von der Rechtsaufsicht eine Kreditaufnahme bis zu einem Betrag von 1.235.000,00 € genehmigt. Ein neuer Kreditvertrag wurde jedoch im Jahr 2011 nicht abgeschlossen.

b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen

Die insgesamt ausgewiesenen Verbindlichkeiten betragen 769.976,79 € (Vorjahr: 676.925,66 €). Im Bericht von Ernst & Young befindet sich auf S. 26 eine detaillierte Darstellung der einzelnen Verbindlichkeiten.

c) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten geg. Untern. mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	31.12.2011 €	31.12.2010 €
gegenüber stadtbuss GmbH	- 220,26	1.092,56
gegenüber BOB KG	0,00	344,12
gegenüber TWS KG	854.048,48	871.346,36
abz. Forderungen (Umgliederung)	- 46.701,09	
Summe:	807.127,13	872.783,04

Die Verbindlichkeiten gegen die TWS GmbH & Co.KG beinhalten u.a. das Betriebsführungsentgelt 2011 in Höhe von 646.461,10 €.

d) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	31.12.2011 €	31.12.2010 €
Kassenkonto Stadtkasse	0,00	0,00
sonst. "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt"	11.420,53	8.531,45
Summe:	11.420,53	8.531,45

• Kassenkonto Stadtkasse (Sonderkasse)

Bei der Stadtkasse ist gemäß § 98 GemO i.V.m. § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO eine Sonderkasse für die STW eingerichtet. Die Sonderkasse ist mit der Stadtkasse verbunden. Wird eine Sonderkasse im Rahmen der Gemeindegasse geführt, so sind zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung sowohl Guthaben als auch Schulden des Eigenbetriebs bei der Stadt banküblich zu verzinsen. Diese Verzinsung der Kassenbestände ist in der Verfügung des Oberbürgermeisters vom 14.02.2000 geregelt. Bei der vierteljährlichen Zinsabrechnung wurde die Verfügung beachtet. Saldiert haben die STW 3.315,19 € Zinsen von der Stadtkasse gutgeschrieben bekommen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wurde auf 2 Mio. € begrenzt. Der höchste Kassenkredit im Prüfungsjahr wurde am 08.07.2011 mit 649.456,67 € in Anspruch genommen.

Die Kassengeschäfte der Sonderkasse wurden im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung bei der Stadtkasse Ravensburg am 01.08.2011 mit geprüft. Es wurden keine Feststellungen bezüglich der STW getroffen.

e) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2011 €	31.12.2010 €
sonstige Verbindlichkeiten	1.198,03	7.348,36
Summe:	1.198,03	7.348,36

Der Gesamtbetrag des Kontos "3629011" (Mehrwertsteuer-Regulierung 2011) wurde durch Umgliederung den Forderungen an die Stadt zugeordnet.

6.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzung	31.12.2011 €	31.12.2010 €
Rechnungsabgrenzung	743.324,06	748.182,59
Summe:	743.324,06	748.182,59

Passiv abgegrenzt wurden u.a. Erlöse aus der Einräumung von langjährigen Nutzungsrechten an Parkhausstellplätzen im "P 7".

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7.1 Einhaltung des Erfolgsplans

	2011 €		2010 €	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
Erträge	8.029.000,00	7.968.088,77	7.777.000,00	8.335.081,32
Aufwendungen	7.540.000,00	7.636.846,45	7.676.000,00	7.991.809,68
Gewinn/Verlust	+ 489.000,00	+ 331.242,32	+ 101.000,00	+ 343.871,64

7.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis

Die Betriebszweige der STW waren am Jahresergebnis wie folgt beteiligt:

Jahresergebnis	2011 €	2010 €	2009 €	2008 €
Wärme/Lüftung	116.693,98	44.306,66	49.493,58	9.499,28
Verkehr	-46.822,90	-24.905,13	-275.180,45	-241.360,71
a) Parkierung	534.716,71	621.122,33	266.847,33	455.866,98
b) Busverkehr	-619.790,84	-628.808,55	-395.741,27	-597.802,56
c) Beteilig. BOB	38.251,23	-17.218,91	-146.286,51	-99.425,13
Bäder	-997.731,14	-1.238.447,59	-878.769,55	-1.259.266,50
Andere Beteiligungen	1.324.933,68	1.574.647,71	1.369.879,85	1.719.621,12
Breitbandkabel	-64.153,75	-1.261,75	0,00	0,00
Stromerzeugung	-1.677,55	-10.468,26	0,00	0,00
Insgesamt	331.242,32	343.871,64	265.423,43	228.493,19

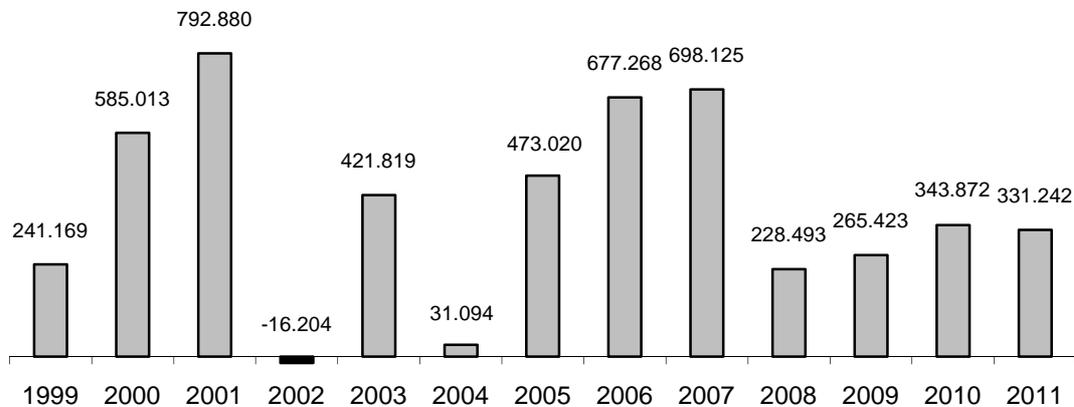
Zum Vergleich werden die Ergebnisse der Jahre 2008 bis 2010 angegeben.

7.4 Erfolgsübersicht über die Jahre 1999 – 2011

Siehe Anlage zum Schlussbericht.

7.5 Unternehmensergebnisse 1999 – 2011

Ergebnisse in €



8. Betriebsführungsentgelt der STW an die TWS

Die in den letzten Jahren erstellte Plausibilitätsprüfung zum Betriebsführungsentgelt (netto) wurde im Jahr 2011 fortgeführt.

- Anzahl der ausgewerteten Mitarbeiter:**

Jahr	2011	2010	2009	2008
Mitarbeiterzahl	17	17	16	19

Für die Auswertung wurden die Mitarbeiter ausgewählt die in einem der Jahre mit mehr als 6.500 € abgerechnet wurden.

- Nachweis für die repräsentative Auswertung**

Jahr	2011	2010	2009	2008
Betriebsführungsentgelt insgesamt in €	543.245	450.890	461.271	495.027
ausgewertete Summe in €	505.284	420.639	421.155	481.113
Anteil in %	93,01	93,29	91,30	97,19
abgerechnete Stunden insgesamt	10.991	10.167	10.705	11.224
ausgewertete Stunden	10.194	9.490	9.807	10.943
Anteil in %	92,75	93,34	91,61	97,50

- Entwicklung der durchschnittlich abgerechneten Stundensätze**

Jahr	2011	2010	2009	2008
ausgewertete Summe in €	505.284	420.639	421.155	481.113
ausgewertete Stunden	10.194	9.490	9.807	10.943
Verrechnungssatz im Schnitt pro Stunde in €	49,57	44,32	42,94	43,97

- Geleistete Stunden pro ausgewertetem Mitarbeiter**

Jahr	2011	2010	2009	2008
ausgewertete Stunden	10.194	9.490	9.807	10.943
Mitarbeiterzahl	17	17	16	19
geleistete Std. im Schnitt pro gewertetem Mitarbeiter	600	558	613	576

• **Anzahl der bei der TWS für die Stadtwerke tätigen Kräfte**

Umrechnung der tatsächlich geleisteten und abgerechneten Stunden in Vollbeschäftigte:

Jahr	2011	2010	2009	2008
abgerechnete Stunden	10.991	10.167	10.705	11.224
Stunden pro Vollbeschäftigtem	1.697	1.697	1.697	1.697
Vollbeschäftigte	6,48	5,99	6,31	6,61

Es wurden die Jahresarbeitsstunden eines Beamten zugrundegelegt.

• **Entgelt pro vollbeschäftigtem Mitarbeiter**

Grundlage für die Verrechnungssätze ist die VwV-Kostenfestlegung. Die Pauschalsätze je Arbeitsstunde werden nach den einzelnen Laufbahnen (Eingruppierungen) festgelegt. Neben den Personalkosten sind Raum- und sonstige Sachkosten berücksichtigt.

Jahr	2011	2010	2009	2008
Betriebsführungsentgelt	543.245	450.890	461.271	495.027 €
Vollbeschäftigte	6,48	5,99	6,31	6,61
Entgelt pro Mitarbeiter	83.880	75.259	73.102	74.891 €

Zum 01.01.2011 ist eine neue VwV-Kostenfestlegung in Kraft getreten. Sie sieht keine Laufbahn "einfacher Dienst" mehr vor. Des Weiteren wurden die Pauschalsätze pro Arbeitsstunde für alle anderen Laufbahnen um 4 €, 5 € bzw. 7 € pro Arbeitsstunde erhöht. Die Verrechnungssumme pro Mitarbeiter ist deutlich gestiegen.

Die Abrechnung des Betriebsführungsentgeltes entspricht dem Betriebsführungsvertrag, der mit Wirkung 01.01.2004 geschlossen wurde. Die im Werksausschuss vom 08.11.2004 und im Gemeinderat vom 29.11.2004 gefassten Beschlüsse wurden berücksichtigt.

9. Technische Prüfung

9.1 Submissions- und Vergabekontrollen

Die Verwaltungsvorschrift der Ministerien zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge wurde bis zum 31.12.2011 verlängert. Damit gelten die darin erhöhten Wertgrenzen bis dahin weiter. Die Erhöhung der Wertgrenzen wurde in die städtische Dienstanweisung zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge übernommen. Diese gilt auch für die Eigenbetriebe der Stadt.

Im Berichtszeitraum wurde die Instandsetzung der Tiefgarage Marienplatz beschränkt ausgeschrieben.

Soweit sich Feststellungen formal zur Durchführung der Submission oder inhaltlich zu den eingegangenen Angebotsunterlagen ergaben wurden diese der Vergabestelle zur Stellungnahme oder Beachtung bei der weiteren Bearbeitung mitgeteilt.

9.2 Vergaben von Ingenieurleistungen nach der HOAI

Im Berichtszeitraum wurde der Ingenieurvertrag für die Instandsetzungsarbeiten der Tiefgarage Marienplatz geprüft. Die Prüfung und Beratung erstreckte sich dabei auf die:

- richtige Einordnung in die zutreffende Honorarzone;
- Vergabe und Bewertung der Teilleistungssätze in den einzelnen Leistungsphasen;
- Beauftragung und Bewertung Besonderer Leistungen;
- Höhe der Umbau-, Instandsetzungs- oder Honorarrahmenschläge
- Festsetzung der Stundensätze;
- Höhe der Nebenkostenvereinbarung;
- Festlegung sonstiger Vereinbarungen;
- Überprüfung der vorläufigen Honorarermittlung.

Der Vertragsentwurf sah vor, die Honorarzone für die Instandsetzung nach der Objektliste der Anlage 3 HOAI 2009 zu ermitteln. Es war beabsichtigt die Maßnahme in die Honorarzone IV einzustufen. Bei Instandsetzungen ist die Honorarzone jedoch – abweichend von § 27 HOAI a.F. – maßnahmenbezogen und nicht nach dem Bestandsbau zu ermitteln. Die Ermittlung der Honorarzone erfolgt ausschließlich nach den maßgebenden Bewertungsmerkmalen und Bewertungspunkten. Hierdurch ergab sich eine Einstufung in die Honorarzone III.

Zudem war für die Maßnahme ein Instandsetzungszuschlag auf die Leistungsphase 8 "Bauoberleitung" vorgesehen. Nach den Bestimmungen der HOAI 2009 ist dieser Zuschlag jedoch nicht gerechtfertigt.

Die mit dem Prüfbericht geforderte Überarbeitung des Vertragsentwurfs hinsichtlich der Honorarzone, des Instandsetzungszuschlags, der Honorierung der Örtlichen Bauüberwachung wurde von Seiten der Stadtwerke in Verhandlung mit dem Auftragnehmer vorgenommen und der Vertrag entsprechend abgeschlossen. Die Honorareinsparung aus der Verhandlung und Überarbeitung des Vertrages betrug ca. 9.100 € (= 20%).

10. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss 2011 der Stadtwerke Ravensburg war nach § 111 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Es ergaben sich keine Verstöße die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Dem Gemeinderat wird empfohlen den Jahresabschluss 2011 festzustellen.

Ravensburg, den 23.11.2012
Rechnungsprüfungsamt

gez.

Müller

Erfolgsübersicht über die Jahre 1999-2011

Anlage

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand													
a) Bezug von Fremden	24.336.532,01	33.700.495,62	2.794.571,43	3.421.831,85	3.644.840,87	3.560.056,81	3.777.166,01	4.090.645,38	4.149.632,19	4.645.737,68	4.849.736,67	4.890.118,30	4.733.329,50
b) Bezug von Betriebszweigen	48.837,07	57.261,88	0,00	0,00	83.020,93	56.065,53	54.714,29	122.377,79	140.130,04	220.921,31	203.647,01	194.205,84	188.637,62
2. Löhne und Gehälter	1.862.011,07	1.810.915,46	1.312,08	2.595,45	142.697,14	94.712,61	127.958,18	157.176,22	133.290,55	284.801,28	282.929,24	284.126,10	284.014,83
3. Soziale Abgaben	410.720,36	361.897,43	0,00	28,60	32.999,70	20.112,72	25.152,68	32.158,33	25.220,75	52.897,12	51.988,58	53.861,17	55.505,14
4. Aufwand für Altersversorgung	95.081,94	113.038,40	0,00	0,00	6.734,81	6.866,13	8.824,98	12.624,96	14.345,82	29.279,29	28.069,63	27.770,42	27.637,96
5. Abschreibungen	2.713.173,48	2.791.944,11	642.793,83	341.371,00	1.650.611,00	536.379,00	683.190,00	803.109,00	801.166,00	1.077.714,00	806.586,00	768.132,00	737.349,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	749.632,47	642.940,32	252.535,89	336.044,72	432.068,99	422.747,30	474.309,29	500.085,46	467.345,72	477.419,98	473.853,25	463.257,42	447.557,51
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuweisen)	31.882,58	31.529,36	25.919,53	25.919,53	25.919,53	30.663,37	25.919,53	25.919,53	25.919,53	25.919,53	25.919,53	27.400,64	27.400,64
Konzessions- und Wegeentgelte	1.080.347,32	1.048.322,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme				135.708,54	16.370,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.362.570,15	1.923.750,00	621.881,28	1.130.800,12	1.347.877,14	2.569.339,55	1.115.952,15	864.350,87	829.242,76	1.079.787,90	1.042.674,33	888.190,96	982.113,17
9. Summe 1-8	32.690.788,44	42.482.095,44	4.339.014,03	5.394.299,81	7.383.140,19	7.296.943,02	6.293.187,11	6.608.447,54	6.586.293,36	7.894.478,09	7.765.404,24	7.597.062,85	7.483.545,37
10. Umlage der Zurechnung (+)	1.364.290,66	1.590.596,44	316.262,91	468.803,89	476.558,83	171.674,50	62.420,21	192.119,84	185.800,59	323.361,94	165.708,50	278.197,13	214.130,43
Verwaltung u. Vertr. Abgabe (-)	1.364.290,66	1.590.596,44	316.262,91	468.803,89	476.558,83	171.674,50	62.429,21	192.119,84	185.800,59	323.361,94	165.708,50	278.197,13	214.130,43
Leistungsausgleich Zurechnung (+)	541.199,16	766.832,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	541.199,16	766.832,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 9-10	32.690.788,44	42.482.095,44	4.339.014,03	5.394.299,81	7.383.140,19	7.296.943,02	6.293.187,11	6.608.447,54	6.586.293,36	7.894.478,09	7.765.404,24	7.597.062,85	7.483.545,37
12. Betriebserträge													
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	33.828.584,68	43.777.444,61	3.235.421,94	3.736.158,05	4.111.438,45	4.274.745,98	4.392.985,38	5.419.155,09	5.195.154,18	5.623.555,37	5.759.522,53	5.807.253,96	5.882.504,43
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	48.837,07	57.261,88	355.530,88	176.929,34	1.554.244,43	1.452.302,63	500.991,54	106.937,24	95.582,45	127.163,47	68.214,89	265.081,51	91.855,54
c) aus Lieferungen an andere Betriebszweige					83.020,93	56.065,53	54.714,29	122.377,79	140.130,04	220.921,31	203.647,01	194.205,84	188.637,62
13. Betriebsergebnis (+ = Überschuss ./ = Fehlbetrag)	1.186.633,31	1.352.611,05	0,00										
14. Finanzerträge	15.771,73	39.990,68	1.892.950,89	1.696.184,77	2.293.465,11	1.932.404,27	2.102.586,25	1.907.383,85	2.150.444,49	2.322.916,02	2.382.441,27	2.068.540,01	1.976.697,17
15. Außerordentliches Ergebnis	-177.220,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.250,77
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	784.014,78	807.589,01	352.010,14	231.176,21	237.210,00	387.481,25	285.070,31	270.138,42	296.893,21	171.584,90	382.998,03	394.146,83	318.656,30
17. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn ergebnis ./ = Jahresverlust)	241.169,33	585.012,72	792.879,54	-16.203,86	421.818,73	31.094,14	473.020,04	677.268,01	698.124,59	228.493,18	265.423,43	343.871,64	331.242,32

Gründung TWS / Ausgliederung Versorgungssparten
Übernahme der Heizungsanlagen
Hallenbad RV
Hallenbad Eschach
Flappachbad
Strom
Breitbandk.

Rechnungsprüfungsamt
Georgstraße 25
88212 Ravensburg
www.ravensburg.de

 **Stadt**
Ravensburg